

Eine Reise in die Welt - mit Moselwein und historischen Weinkarten.

So lautete das Thema des bekannten Weinkarten-Sammlers Manfred Rauscher aus Wuppertal bei seinem Vortrag am 23. Juni 2015 im Hotel-Weingut Weis in Mertesdorf. Die Europäische Akademie für Wein und Kultur Trier e.V. arbeitet seit Jahren mit Herrn Rauscher zusammen; sie begann 2009 mit Ausschnitten aus seiner Sammlung von historischen Weinkarten in unserer Broschüre "Moselwein zur Blütezeit", die die besondere Bedeutung von Moselweinen um 1900 eindrucksvoll belegten. Es folgten eine Reihe von gemeinsamen Ausstellungen, die in unserer Homepage unter "Ausstellungen" zusammengefasst sind. Seitdem hat sich die Zahl von Historischen Weinkarten aus aller Welt in seiner Sammlung erheblich ausgeweitet und Manfred Rauscher berichtete zunächst über seinen Weg zum Weinkartensammler und gab dabei Hinweise zum Aufspüren von Weinkarten-Spezialitäten und zum Sammler-Markt.

Es folgte dann, verständlich dargestellt unter Zuhilfenahme passender Weinkarten, die angekündigte "Reise in die Welt - mit Moselwein und historischen Weinkarten". Sie begann in Paris mit der Weinkarte aus dem russischen Pavillon anlässlich der Weltausstellung 1900 in Paris, in der neun Moselweine vertreten waren. Weiter ging es nach Warschau in's Restaurant Marquart, wo 1910 drei Moselweine im gehobenen Preis-Segment gelistet waren. Das nächste Ziel war das Rockefeller Center in New York im Jahre 1935, wo fünf Moselweine sich präsentierten. Es folgte das Hotel Maison Rouge in Straßburg 1925 mit zwei Moselweinen in der Karte und in die Reisroute aufgenommen wurde das Grand Hotel Waldhaus Flims mit fünf Moselweinen im Jahre 1925. Zum Abschluss ging es dann nach Berlin, um das Moselwein-Angebot vor fast 100 Jahren in großen Häusern der Hauptstadt noch zu erleben, darunter das Hotel Kaiserkeller in Berlin, das, nach vorliegenden Unterlagen, vom 01.11.1899 bis 31.10.1900, zusammen mit seinen "Engros-Läden" in der Stadt, 623.000 Flaschen Wein verkaufte und in seiner Weinkarte von 1901 dreißig Moselweine geführt hat. Nicht weniger interessant war die Weinkarte im Ratskeller des Schöneberger Rathauses aus dem Jahre 1935, wo ebenfalls 30 Moselweine angeboten wurden.

Neben diesen Weinkarten hatte der Referent eine ganze Reihe weiterer, besonderer Exemplare aus seiner mittlerweile immer umfangreicher gewordenen Sammlung auf Tischen aufgestellt, die er interessierten Teilnehmern anschließend präsentierte und auf Besonderheiten hinwies. Darunter war auch eine interessante Information für das zum Hotel Weis gehörende Weingut Erben von Beulwitz (das vor dem Vortrag eine Auswahl des neuen Jahrgangs 2014 zur kostenlosen Verkostung aufgestellt hatte) aus der "Weinkarte des Wiesbadener Ratskeller" von 1897, wo ein "1895er Caseler Hitzlay (von Beulwitz Erben)" der Weingroßhandlung August Engel für 9 Mark pro 1/1 Flasche gelistet war, zum gleichen Preis wie ein 1889er Château Haut Lafite (Schloss-Abzug); ein 1888er Château Margaux stand hier mit 6 Mark in der Liste.



Die interessante Veranstaltung endete mit einem Glas 2012er Kaseler Nieschen Riesling Kabinett feinherb und dem Hinweis von Manfred Rauscher, dass mit Unterstützung der Gesellschaft für Geschichte des Weines eine Digitalisierung von über 200 Original-Historischen Weinkarten aus seiner Sammlung durch das Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz abgeschlossen wurde, die im Digitalisierungsportal Dilibri Rheinland-Pfalz unter [www.dilibri.de/historische Weinkarten](http://www.dilibri.de/historische-Weinkarten) zugänglich sind.

Karl Kirch /Manfred Rauscher